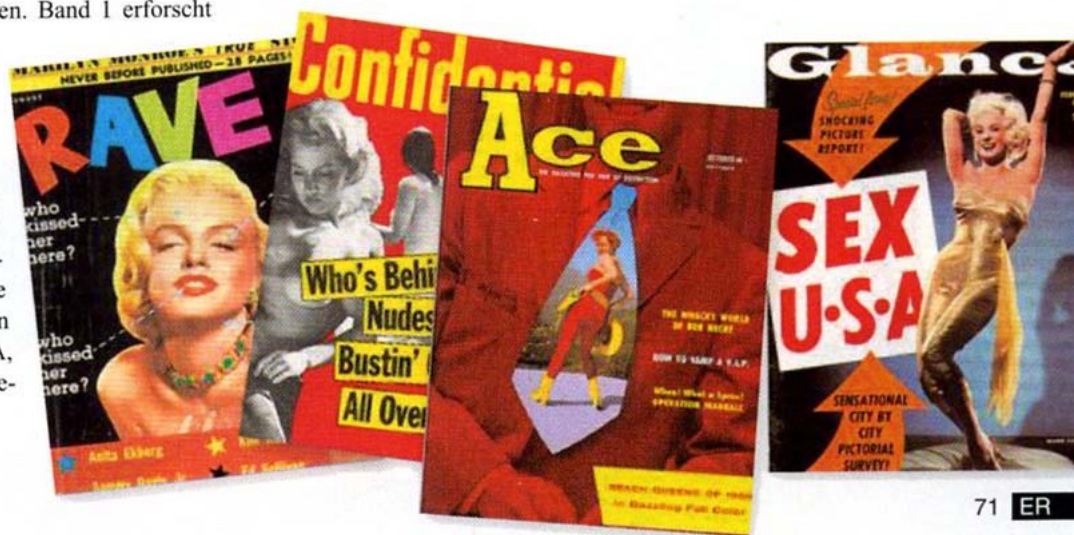


History of Men's Magazines Mit der Zeitmaschine ins Pornoland!

In einem unbekanntem Land, vor gar nicht allzu langer Zeit, war eine Sache sehr beliebt und von der sprach alles weit und breit. Ja, richtig: Pornografie!

Bringen Sie ihren vollautomatischen Fernsehsessel in Massagstellung und erleben Sie die Stunde Geschichtsunterricht, von der Sie als Heranwachsender immer träumten. Thema heute sind Männermagazine, aber nicht die mit Aktienfinder, Tuning-Tipps und Wie-baue-ich-ein-Vogelhäuschen-in-zehn-idiotensicheren-Schritten, sondern jene, die in einer neutralen Papiertüte nach Hause bugsiert und rasch unter der Matratze versteckt wurden. Direkt neben den sorgsam herausgerissenen Damenwäsche-Seiten aus dem Versandhauskatalog, Papiergewordene Träume und Sehnsüchte eines jeden Hetero-Mannes, Reliquien und Huldigungen wohlgeformter weiblicher Schönheit. In sechs prallen und informativen Bänden versammelt Dian Hanson, seit 25 Jahren Experte auf diesem Gebiet, die Entwicklung kollektiver Männerphantasien von 1900 bis 1980. Jeder Band ist mit ausführlichen, unterhaltsamen und für alle Fälle lehrreichen Texten versehen und quillt förmlich über vor Coverabbildungen und Fotos - 5000 aufregende Abbildungen insgesamt. Auf mehr als 400 Seiten (pro Band!) lernen wir in jeweils 15 bis 20 Kapiteln alles über Covergirls, Men at War, Vorstadtsünder, das lasterhafte Weimar und Spanking. Spank you very much, TASCHEN. Aber Vorsicht, bei dieser üppigen Edition sind vereinzelt Fälle von Freud'scher Objekt-Libido nicht ganz auszuschließen. Band 1 erforscht die Zeit um 1900 bis zu den Pin-Ups des 2.

Weltkriegs. In Frankreich und Deutschland erscheinen die ersten sexy Magazine, die Lebensreformbewegung der Weimarer Republik schafft Akzeptanz, und der Weltkriegs-Soldat trägt eine textildreie Inspiration bei sich. Inzwischen erfüllen Magazine in den USA, England, Argentinien und zahlre-



ichen weiteren Ländern bislang ungeahnte Männerwünsche. Band 2 beginnt mit den Nachkriegsjahren, als in den USA mehr und mehr Verleger sexy Träume wahr werden ließen und endet 1957 mit der Lockerung der amerikanischen Zensur. Band 3 lässt uns teilhaben an den gelockerten US-Paragrafen der Jahre 1958-1967. Weltweit sind Männermagazine nun auch am Kiosk erhältlich, ein Massenmedium: Sex sells. Der Einfluss des amerikanischen Playboy ist weltweit zu spüren, in Deutschland wird Nacktsein zur politischen Einstellung, und die unterkühlten Briten entdecken ihre heiße, mitunter perverse Seite.

Band 4: Aber zur gleichen Zeit werden bestimmte ("special interest") Publikationen weiterhin unter dem Ladentisch verkauft. Nach der von Skandinavien ausgehenden sexuellen Revolution und der Lockerung der Zensur in den meisten nordeuropäischen Ländern hat auch dies ein Ende. Bückware ist ab sofort Vergangenheit. Auf Hochglanz polierte Nacktheit springt uns ins Gesicht.

Band 5 ist ein Panorama weltweiter Magazine; vom hausgemachten "hippie 'zine" bis zu Periodika für Liebhaber überraschend voluminöser Hinterteile. Ein Fest für jeden, der glaubt bereits alles einmal gesehen zu haben.

Band 6 spricht das vorerst letzte Wort in Sachen sexuelle Befreiung. Hier finden Sie alles, was Sie schon mal über Sex wissen wollten, sich aber nicht zu fragen trauten, die extremen Nischen dieses verlegerischen Spezialgebiets.

Werfen Sie einen heimlichen Blick in die Pornoläden Dänemarks, Schwedens, Deutschlands, der USA und Japans.

Die Autorin:

Dian Hanson ist seit 25 Jahren Experte in Sachen Männermagazine. Sie begann ihre erstaunliche Karriere 1976 beim Puritan Magazine und war u.a. Herausgeberin von Partner, Oui, Hooker, Outlaw Biker und Juggs. 1987 wandelte Sie den 60er Titel Leg Show in das weltweit führende Fetisch-Magazin. TASCHENs sexy-book-author bescherte uns zuletzt Roy Stuart: The Fourth Body.